

**BERGISCHE UNIVERSITÄT WUPPERTAL**  
**Fachbereich Wirtschaftswissenschaft**

**Klausuraufgaben**

Integrierter Studiengang Wirtschaftswissenschaft  
Hauptprüfung  
**Personalmanagement**

Master of Science Wirtschaftswissenschaft  
Betriebswirtschaftslehre  
**MWiWi 1.8: Personalmanagement**

Prüfer: Univ.-Prof. Dr. Michael J. Fallgatter

Prüfungstag: 28.07.2009

erlaubte Hilfsmittel: KEINE

Es sind **drei von vier** Aufgaben zu bearbeiten. Die Fragen sind gleichgewichtig.  
Falls alle vier Aufgaben bearbeitet werden, werden nur die Aufgaben Nr. 1 bis Nr. 3 gewertet.

**Aufgabe Nr. 1:**

- Erläutern Sie Attribution und nehmen Sie dabei Bezug auf die zwei Arten der Attribution und die drei Informationskriterien. [ca. 20 Minuten]
- Was versteht man unter dem sog. „fundamentalen Attributionsfehler“? [ca. 5 Minuten]
- Erläutern Sie kurz fünf Wahrnehmungsverzerrungen. [ca. 5 Minuten]

**Aufgabe Nr. 2:**

Die Studentin Jeanette mag keine Gruppenaufgaben. Weil sie aber die meisten Mitglieder ihrer Gruppe bereits kannte, dachte sie, es wäre dieses Mal anders. Es dauert jedoch nicht lange, bis erste Probleme auftraten. Nach dem ersten Treffen konnte sich die Gruppe nicht auf einen Termin für ein weiteres Treffen verständigen. Als man sich dann doch zum zweiten Mal traf, hatte niemand etwas erledigt, obwohl zwei Wochen später die Aufgabe abgegeben werden sollte. Die Gruppe verabedete sich erneut für den nächsten Tag, um zu besprechen, was sie nun tun sollte.

Zu diesem Treffen erschien jedoch ein Teil der Gruppe erst gar nicht und Jeanette versuchte in der folgenden Woche vergeblich ein erneutes Treffen zu organisieren. Weil die anderen Gruppenmitglieder aber zu beschäftigt waren, schien es das Beste zu sein, die Aufgabe auf die einzelnen Gruppenmitglieder aufzuteilen. Am Abend vor dem Abgabetermin schickten die übrigen Gruppenmitglieder ihre Teilaufgaben an Jeanette, so dass Jeanette glaubte, sie machten wirkliche Fortschritte. Als sie aber las, was die anderen ihr geschickt hatten, war sie entsetzt, wie schlecht es doch war. Jeanette verbrachte den restlichen Abend bis zum frühen Morgen damit, die Aufgabe selbst noch einmal zu lösen. Jeanette war so enttäuscht von den anderen Gruppenmitgliedern, dass sie seitdem kein Wort mehr mit ihnen gesprochen hat.

- Beschreiben Sie die typischen Stufen der Gruppenformierung und erklären Sie wie sich Jeanettes Gruppe entwickelt hat. [ca. 20 Minuten]
- Welche Bedeutung hat Gruppenkohäsion für Jeanettes Gruppe und wie hätte diese gestärkt werden können? [ca. 10 Minuten]

**Aufgabe Nr. 3:**

- Welche Ziele werden bei der Personaleinsatzplanung verfolgt? [ca. 10 Minuten]
- Erläutern Sie die Equity-Theorie der Motivation im Zusammenhang mit der Motivationswirkung der Personaleinsatzplanung. [ca. 10 Minuten]
- Anhand welcher weiteren motivationstheoretischen Modelle lässt sich ein positiver Beitrag der Personaleinsatzplanung zur Mitarbeitermotivation begründen? [ca. 10 Minuten]

**Aufgabe Nr. 4:**

- Erläutern Sie die Identitätstheorie der Führung. [ca. 20 Minuten]
- Was versteht man unter Führungssubstituten? Diskutieren Sie ihre Bedeutung für die interaktionelle und strukturelle Führung. [ca. 10 Minuten]

*Viel Erfolg!*